

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

52. Verbandsversammlung am 04.07.2016 öffentliche Sitzung

TOP 6 S-Bahn Rhein-Neckar zwischen Mannheim – Frankenthal – Worms – Mainz ab 12/2017

Wie im Rahmen der 50. Verbandsversammlung am 07.07.2015 unter TOP 2 der nicht öffentlichen Sitzung erläutert, sind seit dem Jahresende 2015 alle Stationen zwischen Mainz und Mannheim barrierefrei ausgebaut.

Die derzeit dort eingesetzten Elektrotriebwagen der Baureihen ET 425.4 und 425.0 haben zwar nun die gleiche Wagenbodenhöhe wie die Bahnsteige (76 cm), durch die vorhandenen Stufen im Türbereich muss jedoch beim Einsteigen ein großer Schritt gemacht werden, um in, bzw. aus dem Fahrzeug zu gelangen. Somit können beispielsweise Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwagen nicht ohne fremde Hilfe diese Zugleistungen nutzen, zudem ist die Inneneinrichtung dieser Züge nach nahezu 15-jähriger Nutzung etwas in die Jahre gekommen.

Nach intensiven Verhandlungen mit dem derzeitigen Betreiber dieser Strecke, der DB Regio AG, ist es nun gelungen, eine vertragliche Vereinbarung zu schließen, die ab Dezember 2017 folgende Verbesserungen, Vorteile ermöglicht, so dass damit die Qualitätskriterien einer S-Bahn auf dieser Strecke erfüllt werden können:

- Einsatz barrierefreier S-Bahntriebwagen ab Dezember 2017 zwischen Mannheim und Mainz analog den Fahrzeugen in Los 1 der S-Bahn Rhein-Neckar
- Redesign dieser Züge analog den Fahrzeugen der S-Bahn, Los 1 (komfortablere Sitze, Videoüberwachung, bessere Kundeninformation, u.a. Anzeige der Zuganschlüsse in Echtzeit, neuer Außenlack und generelles „Aufpolieren“ des Innenraumes). Das Los 1 der S-Bahn Rhein-Neckar umfasst folgende Strecken: Homburg – Kaiserslautern – Mannheim – Heidelberg – Osterburken (S 1 und S 2), Karlsruhe – Bruchsal – Heidelberg – Mannheim – Ludwigshafen – Speyer – Germersheim (S 3 und S 4) sowie Germersheim – Bruchsal (S 33)

- Dadurch ist ein um zwei bis drei Jahre früherer Einsatz von barrierefreien Fahrzeugen zwischen Mannheim und Mainz möglich.
- Eventuelle weitere Verzögerungen bei der Ausschreibung des S-Bahn-Loses 2 hätten zudem auf die Strecke Mannheim – Mainz keine Auswirkungen, da diese Strecke an den Schluss der schrittweisen Betriebsaufnahme gestellt wurde.

Voraussetzung für dieses Projekt ist die rechtzeitige Fertigstellung des Bahnsteiges F in Mannheim, der eine nahezu isolierte Produktion der Strecke Mannheim – Mainz ermöglicht. Dies ist insofern von Bedeutung, da diese Linie von den übrigen Strecken in Baden-Württemberg betrieblich möglichst vollständig getrennt werden muss. Der Grund hierfür ist, dass dort vsl. bis 2019 die heutigen Fahrzeuge mit Stufen eingesetzt werden müssen, da erst dann dort alle Stationsmaßnahmen abgeschlossen sein werden.

Zusammenfassend kann ab Dezember 2017, wenn die o. g. infrastrukturelle Rahmenbedingung im Mannheimer Hbf erfüllt ist, die S-Bahn Rhein-Neckar bis nach Mainz verlängert werden. Inwieweit es gelingt, bis zu diesem Zeitpunkt einen Halbstundentakt auch am Wochenende zwischen Worms und Mainz einzuführen, wird derzeit geprüft.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.